

Moment mal ... vom 15.09.2018

### **Dürre Zeiten**

Ich bin wahrlich nicht der Erste, der sich dieses Jahr über das Wetter wundert. Und bei den bisherigen Prognosen werde ich wohl auch nicht der Letzte sein. Als Verwalter eines wunderschönen, großen Pfarrgartens, nervt mich am meisten die anhaltende Trockenheit. Pflanzen gehen ein, obwohl die Wasseruhr sich fleißig dreht. Da kann man schon mal düster ums Gemüte werden. Die reiche Obsternte ist da nur ein schwacher Trost.

Es gibt viele Durst-strecken im Leben, die mir die Laune verdunkeln. Wenn eine Hiobsbotschaft der anderen folgt, dann rege ich mich zurecht auf. Aber so manches Mal kippt der gerechte Zorn in eine allgemeine, miese Stimmung. Dann ist plötzlich alles schlecht und die ganze Welt ungerecht und alles hat sich gegen mich verschworen. Dann recke ich meine Faust gen Himmel und bin sauer auf Gott.

Doch der rückt mein Gemüt gerne wieder gerade. Ich erkenne: zu schnell mache ich aus dem Jetzt ein Immer. Und ich vergesse, dass es das ganze letzte Jahr segensreich geregnet hat und die Wasseruhr sich nicht einmal für den Garten drehen musste, weil die Regentonne nie leer war. Und auch im Leben folgen auf Dürrezeiten wieder regensatte Tage.

Nein, die Obsternte ist nicht nur ein schwacher Trost. Sie ist ein Segen ... und ich werde sie genießen!

Christoph Strauß (45) ist Pfarrer des Pfarrsprengels Beiersdorf/Grüntal.